



## MERKBLATT zur Brucellose beim Wildschwein für Jäger

Die **Brucellose** ist eine durch Bakterien hervorgerufene akute bis chronische Erkrankung bei Tieren, die oft die Geschlechtsorgane und Gelenke betrifft. Deutschland ist frei von Rinder-, Schaf- und Ziegenbrucellose. **Die Brucellose ist vom Tier auf den Menschen übertragbar (Zoonose).**

<b>Erreger beim Schwein</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Brucella suis</i></li></ul>
<b>Reservoir</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bei Wildschweinen verbreitet, geleg. bei Feldhasen</li></ul>
<b>Anzeigepflicht</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Brucellose bei Rind, Schaf, Ziege und Hausschwein ist anzeigepflichtig und wird staatlich bekämpft. Bei frei lebenden Wildschweinen besteht keine Anzeigepflicht.</li></ul>
<b>Infektionsweg</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Durch Kontakt mit infiziertem Material wie Aborte, Nachgeburten, Milch, Körperflüssigkeiten, Aufbruch, insbesondere Geschlechtsorgane, über Schmierinfektion (z.B. über Hautverletzungen, Bindehaut u.a. Schleimhäute)</li><li>• Durch Einatmen infektiöser Tröpfchen (Aerosole)</li><li>• Durch Verzehr kontaminierter, nicht ausreichend erhitzter Lebensmittel</li><li>• I.d.R. nicht von Mensch zu Mensch übertragbar</li></ul>
<b>Krankheitsbild beim Tier</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bei Keilern: einseitige Hodenschwellungen und -entzündungen, bei Sauen: Spätaborte, Geburt lebensschwacher Tiere, Nachgeburtverhalten, Gebärmutterentzündung mit ggf. kleinknotigen Veränderungen, generell: Gelenkentzündungen, abszedierende Veränderungen in Organen möglich</li><li>• Kann auch ohne klinische Erscheinungen verlaufen</li><li>• Oft jahrelang latent bestehende Infektion</li></ul>
<b>Krankheitsbild beim Menschen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Brucella-Infektionen können zu vielfältigen Krankheitsbildern führen, u.a. Fieberperioden, Müdigkeit, nächtlichem Schwitzen, Kopfschmerzen, Gelenkschmerzen, Muskelschmerzen</li></ul>
<b>Empfohlene Schutzmaßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundsätzlich Vorsicht bei Umgang mit verdächtigem Wild und Fallwild</li><li>• Wild nur bei guten Lichtverhältnissen aufbrechen</li><li>• Handschuhe verwenden, nach Gebrauch unschädlich entsorgen (z.B. Restmülltonne)</li><li>• Verdächtiges Wild ist für den Genuss untauglich, weiteres Zerlegen unterlassen</li><li>• Für Hände- und Flächendesinfektion sind die üblichen zugelassenen Desinfektionsmittel gegen Bakterien geeignet.</li></ul>
<b>Haltbarkeit des Erregers</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auch in gekühltem und tiefgefrorenem Fleisch weiterhin ansteckungsfähig</li><li>• Abtötung erfolgt bei gutem Durchgaren von Lebensmitteln</li><li>• Mehrere Monate in der Umwelt überlebensfähig (Erde, Wasser, Kot, Kadaver)</li></ul>
<b>Was tun im Verdachtsfall?</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bei Verdacht das zuständige örtliche Veterinäramt benachrichtigen.</li><li>• Sofern keine Untersuchung veranlasst wird, sind verdächtige Tierkörper und Tierkörperteile über die Tierkörperbeseitigungsanstalt unschädlich zu beseitigen. Das Verbringen verdächtiger Tierkörper auf den Luderplatz ist verboten!</li><li>• Eine Untersuchung von Wildschweinen auf Brucellose ist im Landesuntersuchungsamt möglich (Institut f. Tierseuchendiagnostik, Blücherstr. 34, 56073 Koblenz; Tel. 0261/9149-327 (Labor), -599 (Zentrale), Fax 0261/9149-55574 E-Mail: <a href="mailto:poststelle.itsd@lua.rlp.de">poststelle.itsd@lua.rlp.de</a>). Die Kosten der Untersuchung trägt das Land.</li><li>• Bürger können zunächst den örtlich zuständigen Jagd ausübungsberechtigten benachrichtigen oder, wenn dieser nicht erreichbar ist, die örtlich zuständige Gemeindeverwaltung, Polizei- oder Forstdienststelle.</li></ul>